

Einheitsschule - das Allheilmittel?

Beitrag von „gingergirl“ vom 2. Juli 2008 00:02

Ein Freund von mir war bis zur Wende (1989 16 Jahre alt) in der DDR in einem kleinen Thüringer Kaff in der Schule. Er hat dann schon nach neuem System ein 1,0-Abi gemacht und anschließend ein Jurastudium in Bayern mit absoluten Bestnoten absolviert. Er beteuert mir gegenüber immer, sich während seiner Schulzeit niemals gelangweilt zu haben, kann mir aber nur schlecht begründen, warum. Deswegen meine Frage an die im Forum, die sich noch erinnern: Wie war das mit der Langeweile/Unterforderung/Differenzierung in der DDR? Ich finde es interessanter, von eigenen Erfahrungen zu hören als sich in abgehobenen Theoriediskussionen zu verlieren 😊